

Vorstandsbrief Nr. 12 17. November 2017

Liebe Mitglieder,

der letzte Vorstandsbrief hat sich ausdrücklich auf unsere wichtige und erfolgreiche Jahreshauptversammlung fokussiert. Natürlich waren wir aber auch auf anderen Baustellen – etwa in Berlin, Brüssel und Dresden – aktiv. Mit einem neuen BFTG-Veranstaltungsformat für EU-Parlamentarier, auf einer bundespolitisch gut besuchten Veranstaltung der Jungen Union und auf einem brancheninternen Strategietreffen. Für die Teilnehmer der Versammlung sind nicht alle Themen neu, die ausführliche Berichterstattung an die Gesamtheit der Mitglieder ist uns jedoch wichtig.

1. Gesagt, getan: BFTG informiert Mitglieder des Europäischen Parlaments in Brüssel



Eine Menge Informationsbedarf zur E-Zigarette – den gibt es nicht nur im politischen Berlin, sondern ebenso in Brüssel. Eine BfTG-Veranstaltung mit europäischen Entscheidungsträgern haben wir schon seit längerem ins Auge gefasst. In der Europaabgeordneten Renate Sommer fanden wir eine tatkräftige Unterstützerin für unsere Sache. Gesagt, getan. Unserer Einladung zu einer „Lunch-Debate“ zur E-Zigarette folgten am 18. Oktober fast 30 Gäste aus EU-Parlament und EU-Kommission. Mit an Bord auf Einladung des BfTG: zwei wissenschaftliche Koryphäen zur E-Zigarette. Prof. Dr. Bernd Mayer, Toxikologe von der Universität Graz und der Chemiker Prof. Dr. Bernd Michael Rode, der zuletzt an der Universität Innsbruck geforscht hat. Unser Ziel: gemeinsam mit ihrer wissenschaftlichen Expertise die gesundheitlichen Potentiale des Produkts aufzeigen. So konnte Professor Mayer konkrete Zahlen pro E-Zigarette präsentieren und berichten, dass allein in Europa aktuell rund sechs Millionen Dampfer mit dem Rauchen aufgehört haben. Fakten, die bei den „studien skeptischen“ EU-Entscheidern sichtbar Eindruck hinterlassen haben. Fast zwei Stunden zeigten sich die Parlamentarier und Fachreferenten ehrlich interessiert und offen dafür, weitere Fachinfos aus erster Hand, statt – wie so oft – aus ellenlangen Parlaments-Drucksachen zu bekommen. Unser Ziel mit einer solchen Veranstaltung: je mehr Sachverstand wir zu unserem Produkt direkt und ohne Umwege in die Politik bringen, desto besser bilden Gesetze auch ab, was Branche und Dampfer wirklich brauchen.

2. Gut für die Sache: BfTG auf dem „Deutschlandtag“ der Jungen Union



Für uns gilt es, kontinuierlich in Parlamenten und Ministerien den Kontakt zu politischen Entscheidungsträgern zu pflegen und auszubauen. Dabei sind auch Parteiveranstaltungen ein wichtiges Forum. Hier erreichen unsere politischen

Forderungen Entscheider, Entscheidungsvorbereiter und Nachwuchskräfte der Parteien direkt und ohne Umwege. Der „Deutschlandtag“ der Jungen Union am 6. Oktober in Dresden war eine solche Veranstaltung. Wir waren dabei und mittendrin. Mit einer extra für die Veranstaltung getexteten und in hoher Auflage verteilten BfTG-Broschüre, in der wir die Positionen unserer Branche und unsere politischen Forderungen darlegen. Zusätzlich waren wir als einer der Mitsponsoren der Veranstaltung per Logo prominent auf dem zentral platzierten Veranstaltungsbanner der jungen Konservativen und sogar in zwei Ausgaben des JU-Magazins „Die Entscheidung“ platziert.

3. Gut für den Austausch: Teilnahme am eGarage-Symposium

Wir müssen ebenfalls dort weiterhin präsent bleiben und mitreden, wo wir herkommen: aus dem Branchen- und Fachbereich. Daher sind wir Mitte September einer Einladung zu einem Symposium des Branchenmediums eGarage gefolgt. Ziel der Veranstaltung in Berlin war ein Erfahrungsaustausch von Verbands-Playern, wie wir uns am besten politisch und inhaltlich nach den Bundestagswahlen pro E-Zigarette aufstellen. Wissenschaftsseitig stand uns Professor Heino Stöver von der Frankfurt University of Applied Science mit seiner Fachexpertise zur Verfügung. Zusätzlich gab es noch fachlichen Input von der ehemaligen niedersächsischen Wirtschaftsministerin und heutigen Unternehmensberaterin Prof. Dr. Susanne Knorre.

Ich habe nach der Veranstaltung die Gelegenheit ergriffen, per Interview mit der eGarage eine kurze Bilanz der bisherigen Arbeit des BfTG zu ziehen ([Link](#)).

Zusätzlich habe ich in den letzten Wochen in weiteren Fachmedien – in der Deutschen Tabakzeitung ([Link 1](#) & [Link 2](#)) und im Verbandsreport ([Link](#)) – wichtige BfTG-Positionen nach außen vertreten – gerade auch zu den Zukunfts-Herausforderungen unserer Branche. Gestern wurde noch ein weiteres Interview im Dampfer-Magazin veröffentlicht ([Link](#)).

4. Näher dran: Broschüre für Endverbraucher erstellt

Als Branchenverband vertreten wir die klein- und mittelständischen Betriebe zur E-Zigarette. Klare Aufgabe. Zu Ende gedacht vertreten wir damit aber auch den

Dampfer selbst. Daher haben wir eine „Dampfer-Broschüre“ mit dem Titel und politischen Appell „Respektieren statt reglementieren“ erstellt. Hier sollen vor allem auch die Belange der Endverbraucher sichtbar, unser Engagement gegen die Überregulierung und teilweise auch politische Bevormundung der Dampfer aufgezeigt werden. Die Broschüre ist ab sofort auf unsere Webseite herunterzuladen ([Link](#)) und ausdrücklich zum Verteilen und Auslegen in allen Dampfer-Läden und weiteren Kunden-Kontaktpunkten vorgesehen.

An dieser Stelle auch nochmal der Hinweis auf weitere Materialien auf unserer Seite, so etwa: aktuelle Faktenpapiere, politische Positionspapiere etc.. Feedback zur neuen Broschüre und allen weiteren Materialien ausdrücklich und immer gerne!

Vielen Dank für Eure wichtige Unterstützung und Mitarbeit!

Euer



Dustin Dahlmann - Vorsitzender